

Konzept

Kindertagespflege

Larissa's

Kinderoase

„Freude am Leben“

Kinder wollen nicht auf das Leben vorbereitet werden,
sie wollen **leben!**

(Ekkehard von Braunmühl, Begründer der Antipädagogik 1940)

Liebe Eltern!

Schön, dass Sie sich für meine Tagespflegestelle interessieren. Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Larissa Röttger, geboren am 08.02.1976 in Bergisch Gladbach. Zu mir gehören meine Tochter Marina, geboren im Juli 2006 und mein Sohn Luis, geboren im Juli 2009. Seit 2012 bin ich alleinerziehend.

1981 sind meine Eltern mit uns (meinem Bruder und mir) nach Paraguay ausgewandert. Dort erlernte ich auch die spanische Sprache. Seit 1986 lebe ich wieder in Deutschland.

1996 habe ich mein Examen zur Krankenschwester abgelegt. Danach übte ich meinen Beruf als Krankenschwester im Marien-Krankenhaus, Berg. Gladbach und im OP der Kliniken der Stadt Köln aus. Bis ich selber Mama wurde. Ab da widmete ich mich meiner Familie.

2016 bin ich als Krankenschwester in einem Kinderpflegedienst wieder ins Berufsleben eingestiegen und betreute dort chronisch kranke Kinder zu Hause und/ oder im Kindergarten, wo ich viele wertvolle Erfahrungen machen durfte.

Da ich aber schnell bemerkte, dass das Leben mit Kindern meine Erfüllung ist und ich auch weiter gut für meine Kinder als alleinerziehende Mutter da sein wollte, machte ich im Juni 2017 die Qualifikation zur Tagesmutter. Seit Januar 2018 arbeite ich jetzt als Tagesmutter und habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht und für mich eine schöne Form gefunden meinen Beruf in mein Familienleben zu integrieren und meinen Tageskindern ein schönes familiäres Umfeld zu bieten.

Zu unserer Familie gehören noch zwei süße Kaninchen und unser lieber Hund, ein Golden Retriever, Yari. Unsere Tiere sind auch ein Teil des Alltags meiner Tageskinder.

Meine Qualifikation und Motivation zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Ich bin mit Leib und Seele Mama und habe mit meinen Kindern immer mehr mein Herz für Kinder entdeckt! Die Zeit mit Kindern bereitet mir sehr viel Freude und lässt mein Herz höher schlagen.

Ich habe viel Einfühlungsvermögen und Geduld und kann gut auf jedes Kind individuell eingehen. Während meiner Mama-Zeit habe ich schon „fremde“ Kinder betreut und dabei einfach gemerkt, dass ich das, was mir große Freude bereitet, zu meinem Beruf machen möchte. Als alleinerziehende Mama ist es mir wichtig auch für meine Kinder weiter da sein zu können. Und so entschied ich mich für die Tätigkeit als Tagespflegeperson, wo ich beides sehr gut kombinieren kann.

Ihr Kind wird bei mir in einer familiären, liebevollen Atmosphäre betreut. Ihr Kind darf bei mir sein wie es ist und sich gerade fühlt. Ich möchte ihm ein zweites Zuhause bieten, in dem es Liebe und Geborgenheit erfährt.

Eine feste Tagesstruktur ist mir wichtig, sie gibt den Kindern Halt und Sicherheit. Ebenso ist mir wichtig, dass die Struktur nicht überhand nimmt und so genug Zeit für Freiraum und freie spontane Gestaltungsmöglichkeit bleibt. Der Ablauf des Tages ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie Bedürfnis, Interesse, Befinden und Entwicklungsstand der Kinder, vom Wetter, von meinen Kindern und meiner familiären Situation. Die Tageskinder nehmen bei mir Teil an einem ganz normalen Familienleben und lernen dabei alles, das was zu einem Alltag in einer Familie dazugehört. Die Vormittage widme ich selbstverständlich primär meinen Tageskindern, bis meine eigenen Kinder aus der Schule nach Hause kommen. Dann fließt alles ineinander über.

Im Rahmen meiner Möglichkeiten gehe ich auch individuell auf Ihre Bedürfnisse als Eltern ein.

Rahmenbedingungen meiner Tagespflegestelle

Die Tagespflegestelle

Die Betreuung der Tageskinder findet in meinem Haus in der Bensberger Str. 258 statt, in zentraler Lage von Rösrath-Forsbach. Das Haus ist ein großes Reihenhaus mit drei Etagen und bietet viel Platz für viele Kinder. Ich begrüße Sie und Ihr Kind im großen Eingangsbereich im Untergeschoss. In der ersten Etage ist das „Spielzimmer“ und „Schlafzimmer“. Dort spielt sich hauptsächlich die Tagespflege ab, wenn wir drinnen sind. Aber auch im großen Wohn/Essbereich im Erdgeschoss, wo wir auch alle gemeinsam am großen Tisch essen. Von dort aus hat man auch Zutritt zu der Terrasse mit unserem kleinem aber feinen Garten.

Die Umgebung

Rösrath-Forsbach liegt mitten im Naturschutzgebiet Königsforst. In 5-10 Minuten sind wir mit Bollerwagen mitten im Wald. Der Waldspielplatz an der Forsbacher Mühle ist gut für uns zu Fuß in gut 10 Minuten zu erreichen. Auch über einen weiteren abgezaunten Spielplatz direkt in unserer Nähe können die Kinder sich freuen.

Die Tageskinder

Ich betreue drei-vier Kinder im Alter von 10 Monaten bis drei Jahren gleichzeitig, unabhängig von meinen eigenen Kindern oder Besucherkindern (siehe auch § 43 SGB VIII). In Einzelfällen kann ich auch andere Altersgruppen betreuen, nach Asprache.

Ausrüstung und Kleidung der Kinder

Jedes Tageskind braucht sein geliebtes Kuscheltier, min. zweifache Wechselkleidung, Matschsachen, Gummistiefel, Trinkflasche, Schnuller, Windeln, Feuchttücher, bei Bedarf oder Wunsch auch Creme, im Sommer auch Sonnencreme. Jedes Kind hat sein eigenes Fach mit seinem Foto versehen, in dem es alle Dinge, die es von zu Hause mitbringt, aufbewahren kann

Betreuungszeiten

Meine Betreuungszeiten sind Montag bis Mittwoch von 8:00 Uhr bis 16:15 Uhr. Einen Platz habe ich auch von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Donnerstag und Freitags ist meine Tagespflegestelle geschlossen.

Urlaubszeiten

Meine Urlaubszeiten sind hauptsächlich immer in den Schulferien von NRW und werden frühzeitig mitgeteilt.

Ausstattung und Materialien

Im Haus haben wir alle technischen, wie nicht technischen Materialien für das tägliche Leben und es ist komplett kleinkindgerecht und kindersicher ausgestattet. Altersgerechte Sitzmöbel, Toilettensitz, Töpfchen, Wickelkommode und Hocker fürs Waschbecken gehören selbstverständlich dazu.

Ihr Kind kann sich nach Lust und Laune mit unterschiedlichsten Spielsachen beschäftigen, spielend lernen, austoben, üben und erfahren. Bauklötze, Lego, eine Holzeisenbahn, eine Kugelbahn, Puppen, Autos, Kuscheltiere, Bücher, Puzzle und vieles mehr ist zum Spielen da. Wir suchen uns gemeinsam Spiele aus oder die Kinder suchen sich individuell aus, was sie machen möchten. Auch ein Bällebad, eine Wasserbahn und im Sommer das Planschbecken stehen bereit. Am Ende des Tages räumen wir wieder gemeinsam auf. Es steht den Kindern eine große Auswahl an Spielsachen zur Verfügung, aber ich achte auch darauf, dass nicht zu viel auf einmal im Angebot ist. Wenig Spielzeug fördert den kindlichen Geist. Ihr Kind soll phantasievoll spielen, seine eigene Welt entdecken und erschaffen. Zu viel von allem kann zu Abstumpfung und Überforderung durch Reizüberflutung führen. Außerdem ist wenig Spielzeug leichter zu achten als Überfluss. Lieber tausche ich sie mal aus, wenn das Interesse an bestimmten Spielsachen verschwindet bzw. passe sie individuell dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder an. Wenn wir malen oder basteln wollen, hole ich meine große Bastelkiste raus, Fingerfarbe, Buntstifte und die Kinder alle Naturmaterialien, die sie draussen gefunden haben.

Mit unserem Bollerwagen mit Sonnen-und Regenschutz sind wir jeden Tag draussen unterwegs ,entweder im Wald, bei den Enten, auf der Pferdewiese oder auf dem Spielplatz.

Ich passe auf Ihr Kind auf, wie auf mein Eigenes! Sollte trotzdem mal ein kleiner Unfall passieren, bin ich mit einer Erste-Hilfe-Ausrüstung ausgestattet.

Verpflegung

Für das gemeinsame Frühstück bereite ich den Kindern Brote vor. Zum Mittagessen gibt es kindergerechtes warmes Essen. Zu allen Mahlzeiten gibt es frisches Obst und/oder Gemüse. Zu trinken bekommen die Kinder Wasser. Zwischendurch eine kleine Nascherei darf und soll sein, natürlich nur in Maßen und altersentsprechend. Die Kinder sollen den gesunden Umgang mit Süßigkeiten u. ä. auf diesem Weg lernen. Gerne mache ich auch mal ein Picknick mit den Kindern. Bekommen die Kinder noch ihr Fläschchen ist dies natürlich auch möglich.

Meine pädagogische Arbeit und Ziele in meiner Tagespflege

*„Es geht nicht darum besonders gut zu sein, sondern es geht darum besonders zu sein!“
(Bettina Huss)*

Ein **liebvoller und respektvoller Umgang** ist der Kern meines Zusammenseins mit Kindern. Kinder sind eine eigenständige Persönlichkeit. Ich begeben mich auf Augenhöhe mit Ihrem Kind, habe Interesse an dem, was es mir erzählt, lasse es aussprechen und nehme es ernst. So erfährt es gleichzeitig Zuhören und ebenso Respekt und Wertschätzung.

Das Fundament meiner pädagogischen Arbeit ist es, das Kind Kind sein zu lassen, seine Stärken und Anlagen selbst entdecken zu lassen, zu fördern aber nicht überfordern und nicht die „Schwächen“ zu betonen. So entwickeln sich Kinder zu glücklichen Menschen. Wichtig ist es, den Kindern Raum und Zeit zu lassen sich selbst zu entfalten. Zeit, im eigenen Tempo den für sich selbst wichtigen Entwicklungsschritt zu machen und machen zu können und zwar, wenn **das Kind** soweit ist. Wenn wir unser Kind mit Dingen fördern

an dessen Entwicklung es eigentlich gerade nicht ist und nicht denken kann, weil es gerade mit anderen Entwicklungsprozessen beschäftigt ist, dann ist dies eher kontraproduktiv. Weniger ist mehr! Frei nach dem Motto:

*„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“
(Afrikanisches Sprichwort)*

Einen besonderen Schwerpunkt in meiner Tagespflege lege ich auf die **Naturerfahrung, die Natur entdecken und Freude an der Natur** empfinden!

Gerade in der heutigen, stressigen, technisierten Zeit, in der die Kinder wenig Zeit und Möglichkeiten haben raus zu gehen, ist die Erfahrung in der Natur mir besonders wichtig. Oft kennen Kinder den Wald kaum noch, werden mit viel Spielzeug überschüttet und sind schon sehr früh auf die digitalen Medien fixiert. Die Kinder dürfen die Natur und alles was sie zu bieten hat, Pflanzen, Tiere, Wälder, Steine, Bäche etc. kennenlernen. Ich gebe den Kindern die Möglichkeit die Schönheit und Vielfältigkeit der Natur mit Spaß, Freude und kindlicher Neugier selbst zu entdecken. Hier können sie sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen was die Tier- und Pflanzenwelt zu bieten hat. Die Sinnesentwicklung wird so gefördert. Durch das zahlreiche Angebot verschiedener Naturmaterialien erfahren die Kinder viel über Beschaffenheit, Form, Farbe, Temperatur und Geruch. Außerdem können die Kinder draußen ihren natürlichen Bewegungsdrang viel besser ausleben, laufen, klettern, buddeln, rutschen, in Pfützen springen, durch Bäche laufen etc, Bewegung, die für die körperliche und geistige Entwicklung sehr wichtig ist. Sie können draußen frei, selbstbestimmt und kreativ lernen - und gesund ist es auch noch! Auch das bewusste Erleben und Lernen der vier Jahreszeiten ist im Freien gegeben. Die Natur zu schätzen und den richtigen Umgang mit ihr zu erlernen ist ein weiterer wichtiger Aspekt.

Gemeinsam mit den Kindern gehe ich vormittags möglichst täglich raus. Bei Sonnenschein, (leichtem) Regen, Wärme und Kälte entdecken wir gemeinsam „die Welt“. Sei es in unserem Garten, Spielplatzbesuche, im Wald, aber auch mal im Wildpark. All das fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit! Auch der Zusammenhalt in der Gruppe wird durch gemeinsame Unternehmungen gestärkt. So lernen die Kinder auch soziales Verhalten und was es heißt als Gruppe zu kooperieren, Zusammenhalt, gemeinsame Freude, sich gegenseitig helfen, gegenseitiges Respektieren und Grenzen des anderen zu

respektieren und akzeptieren. Alles Werte, die in jeder Gemeinschaft, sei es die Familie, im Kindergarten, Schule etc. wichtig sind, damit diese Gemeinschaft auch gut funktioniert und Spaß macht.

Wir gehen spazieren oder springen, toben und laufen durch den Wald oder spielen und klettern auf Spielplätzen. Dadurch wird auch die Motorik der Kinder gefördert.

Ich ermögliche den Kindern freies Spielen, bei dem jedes Kind sich frei und individuell entfalten kann und es einfach Kind sein darf.

Auch Ruhephasen sind sehr wichtig! Die Kinder können sich erholen oder einfach auch „nur“ mal sein dürfen. Oder wo vielleicht auch mal Langeweile eintritt. Dadurch wird die Phantasie der Kinder angeregt. Sie bekommen von alleine neue Ideen und so auch die Möglichkeit überhaupt mal zu spüren was SIE SELBER eigentlich wollen.

Natürlich wird auch gekuschelt, so erfahren die Kinder auch Nähe, Wärme und Vertrauen. Ich erzähle mit ihnen oder lese ein Buch vor, welches sie selber aussuchen dürfen. Und wenn jedes Kind ein anderes möchte, dann darf jedes abwechselnd eins aussuchen und jeder ist mal dran. So lernen die Kinder auch aufeinander zu warten und dass auch jeder dran kommt, das man sich gegenseitig respektiert und akzeptiert.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner pädagogischen Arbeit liegt darin, die **Selbstständigkeit** der Kinder zu fördern. Das gibt ihnen Selbstvertrauen und Stärke. Sie lernen z.B. sich alleine an- und ausziehen, wenn wir rausgehen wollen. Ich unterstütze, wo es nötig ist, aber das was sie selber schon können, sollen sie auch selber machen. Das gilt auch bei allen anderen Dingen des täglichen Lebens.

Ich integriere meine Tageskinder auch teilweise in meinen Alltag durch z.B. gemeinsames Einkaufen gehen, Kochen, etc.

Darüber hinaus gehört auch **Musik** zu meinem Alltag dazu, auch mit den Tageskindern. Wir singen, klatschen, tanzen wann immer wir Lust dazu haben. Durch Musik werden die positiven Gefühle verstärkt und Kinder lernen Gefühle durch Musik auszudrücken. Natürlich wird auch beim Tanzen die Motorik gefördert.

Eingewöhnung der Kinder

Eine gute, behutsame Eingewöhnung ist die Basis für eine schöne Zeit für das Kind in der Tagespflege. Ihr Kind wird mit völlig neuen Menschen, einer neuen (Gruppen-)Situation, einem anderen Tagesablauf und einer neuen Umgebung konfrontiert und muss langsam erst einmal eventuelle Ängste überwinden und Vertrauen aufbauen. Auch das Vertrauen zu mir als neue Bezugsperson muss Ihr Kind erst mal gewinnen um sich wohl zu fühlen. Angelehnt an das „Berliner Modell“, nach dem Vertrauen langsam aufgebaut wird, gestalte ich die Eingewöhnungszeit individuell nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes. Zum Wohle des Kindes richtet sich die Eingewöhnungsphase primär nach dem Bedürfnis des Kindes dem sich die Elternbedürfnisse zunächst unterordnen müssen. Ich werde mit Ihnen klare Absprachen treffen.

Mir ist eine sanfte Eingewöhnung ohne Überforderung des Kindes sehr wichtig. Dies kann nur erfolgen mit Ihnen als Eltern, wobei nur ein Elternteil beteiligt ist. Sie sind für Ihr Kind der „sichere Hafen“ den es in dem Moment braucht. Im Mittelpunkt steht bei mir immer das Kind! Je mehr Zeit uns zur Verfügung steht, desto besser und sicherer kann Ihr Kind sich hier eingewöhnen. Ihr Kind bestimmt hierbei sein eigenes Tempo! Deswegen ist es auch wichtig, dass Sie diese Eingewöhnungszeit, die ca. **2-6 Wochen** dauern kann, **mit einplanen!** Zeit und Gelassenheit ohne Druck ist bei allen Beteiligten sehr wichtig für eine erfolgreiche Eingewöhnung.

Klar ist, dass Sie als Eltern und ich als Tagespflegeperson Ihr Kind bei der Eingewöhnung und die auch damit verbundene Trennung der Eltern unterstützen können und dies unsere Aufgabe ist.

Da ich selbst Mutter bin, kann ich gut nachvollziehen, dass auch für die meisten Eltern der erste Trennungsversuch nicht einfach ist. Auch der zweite und dritte nicht... Dennoch ist es wichtig, dass Sie Ihre Ängste und Unsicherheiten möglichst nicht auf Ihr Kind übertragen und sich klar verhalten. So vermitteln Sie Ihrem Kind Sicherheit, die es in dem Moment besonders braucht und machen es Ihrem Kind und der Beziehung, die zwischen ihm und mir sich entwickeln soll, am leichtesten.

Wenn Sie als Eltern und ich als Tagespflegeperson uns davon überzeugt haben, dass gute Voraussetzungen für ein Gelingen der Tagespflege bestehen, dann können wir mit der Eingewöhnung beginnen. (2-6 Wochen vor Beginn der eigentlichen Betreuungszeit)

Grundphase

In den ersten drei Tagen kommen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind und bleiben ca. eine Stunde und gehen anschließend wieder gemeinsam mit Ihrem Kind. Es findet keine Trennung statt. So kann Ihr Kind in Ruhe die neue Umgebung, die anderen Kinder und mich kennenlernen. Beobachten Sie Ihr Kind. Schauen sie zu, was es macht und freuen Sie sich über jeden selbstständigen kleinen Schritt. Ich nehme vorsichtig Kontakt zu Ihrem Kind auf und lerne es ebenfalls kennen. So kann ich langsam zum Ihrem Kind eine Beziehung aufbauen. Solange es mich akzeptiert, greifen Sie nicht ein sondern halten sich im Hintergrund zurück, denn es darf Vertrauen zu mir entwickeln. Sie geben ihm mit Ihrer Zurückhaltung die Erlaubnis dazu.

Stabilisierungs- und Trennungsphase

Ab dem 4. Tag werde ich versuchen das Vertrauen zwischen Ihrem Kind und mir weiter aufzubauen in dem ich mit ihm spiele oder ähnliches. Wenn Ihr Kind mit den neuen Gegebenheiten und Örtlichkeiten vertraut ist, können wir die erste kurze Trennung wagen. Diese dauert max.15 Minuten. Nach Absprache **verabschieden(!)** Sie sich von Ihrem Kind und verlassen den Raum. Am Anfang bleiben Sie im Haus und sind in der Nähe. Hilfreich für Ihr Kind sind in der Trennungsphase oft ein Verabschiedungsritual und/oder ein Übergangsobjekt (z.B. das geliebte Kuscheltier oder ein Halstuch der Mutter,...) Sie können sich sicher sein, ich rufe Sie sofort, wenn Ihr Kind untröstlich seien sollte!

Die Reaktion Ihres Kindes bei der ersten Trennung entscheidet über den weiteren Verlauf und die Dauer der Eingewöhnungszeit. Erst wenn sich Ihr Kind von mir trösten lässt, werden langsam die tägliche Abwesenheit der Eltern und der Aufenthalt des Kindes in der Tagespflege ausgedehnt. Hier gilt es die Kinder nicht zu überfordern. Die neue Situation und Umgebung und ohne ihre feste Bezugsperson zu sein, ist für die Kinder mit besonderer Anstrengung verbunden.

Seien Sie bitte in der Zeit immer per Telefon erreichbar und in der Nähe!

Schlussphase

Die Eingewöhnung ist erfolgreich, wenn Ihr Kind Bindungsverhalten zu mir zeigt. Es kann zwar immer noch sein, dass Ihr Kind beim Abschied protestiert oder weint, wenn es sich aber schnell von mir trösten lässt, ist alles gut! Seien Sie aber auch jetzt bitte immer telefonisch erreichbar und in der Nähe.

Und so können Sie als Eltern Ihr Kind in der Eingewöhnungszeit unterstützen:

- ✚ Während der Eingewöhnungsphase ist es wichtig, dass das Kind stets von der gleichen Bezugsperson begleitet wird.
- ✚ Suchen Sie sich ein „gemütliches Eckchen“ im Raum und verhalten Sie sich grundsätzlich passiv.
- ✚ Sie reagieren auf Annäherung und Blickkontakte Ihres Kindes positiv, trösten es, wenn es zu Ihnen kommt und Trost braucht, nehmen aber von sich aus keinen Kontakt zu ihm auf.
- ✚ Drängen Sie Ihr Kind nicht sich von Ihnen zu entfernen oder Bestimmtes zu tun.
- ✚ Beschäftigen Sie sich wenn möglich nicht mit anderen Kindern oder Dingen. Es geht jetzt um **Ihr** Kind. Sie sind der sichere Hafen für Ihr Kind.

Spätestens um die 6. Eingewöhnungswoche fühlt sich Ihr Kind hier pudel wohl und meistert den Alltag in der Tagespflege mit links.

Jetzt können Sie wieder arbeiten gehen oder es sich einfach mal gut gehen lassen :-)) und sich dran erfreuen, dass Ihr Kind gut bei mir in der Tagespflege angekommen!

Tagesablauf

- ✚ **7:00 bis 9:00 Uhr** Bringen und Ankommen der Kinder, Freispiel für die Kinder die schon da sind

- ✚ **8:30 bis 9:00 Uhr** gemeinsames Frühstück

- ✚ **9:00 bis 11:30 Uhr** Freispiel draußen und drinnen (nach Möglichkeit meistens draußen), Spielplätze erkunden, im Sand buddeln, die Ziegen besuchen, Enten füttern, im Wald spazieren und ihn erkunden gehen, Löwenzahn für unsere Häschen sammeln, Häschen streicheln, Ausflüge, im Garten spielen, Picknick, kleine Spritztour im Einkaufswagen;-), Kreativzeit, malen, kneten, singen, Fingerspiele, tanzen, hüpfen u.v.m. **Besondere Aktivitäten:** Wildpark, Treffen mit anderen Tagesmüttern und Tageskindern u.s.w

- ✚ **Gegen 12:00Uhr** gibt es Mittagessen und anschließend ist Mittagsruhe. Windeln wechseln und eine kurze Einschlafgeschichte und dann Mittagsschlaf
Es kann vorkommen, dass den kleineren Tageskindern schon früher die Augen zu fallen oder nach einem spannenden Ausflug die Kinder erst nach dem Schlafen Mittag essen können. Hier richte ich mich nach den Kindern.

- ✚ **Gegen 14:30 Uhr** werden die Kinder wieder wach. Sie werden gewickelt, angezogen und anschließend ist freies Spielen. Die Kinder werden mit in unseren Alltag integriert.

- ✚ **16:00 bis 16:15 Uhr** ist Abholzeit. **Ab 16:15 Uhr** beginnt die Mama/Papa-Zeit und meine Zeit mit meiner Familie. Wir sagen uns alle „Tschüss“ und freuen uns auf den nächsten gemeinsamen Tag ☺

- ✚ Das Kind, das längere Betreuungszeiten hat, wird in unseren Familienalltag mit integriert

Bitte keine Anrufe von 12:00 bis 14:00 Uhr und nach Möglichkeit keine Abholung der Kinder während dieser Zeit! Individuelle Abholung ist nach Absprache möglich.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Neben der optimalen Betreuung der Kinder lege ich großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern. Mir ist bewusst, dass Sie mir Ihren größten Schatz anvertrauen und genau so gehe ich mit Ihrem Kind um! Umso wichtiger ist mir eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern, denn Sie kennen Ihr Kind am Besten. Wir stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern verstehen uns, als sich gegenseitig unterstützende Bezugspersonen Ihres Kindes. Wir sind ein Team! So fühlt sich das Kind doppelt geliebt und gehalten und bekommt mehr Stabilität und Orientierung, was gerade wichtig ist, wenn ein Kind fast täglich zwischen zwei Familien wechselt.

In der Arbeit mit den Eltern ist mir die Kommunikation besonders wichtig. Durch regelmäßigen, ehrlichen Austausch können Missverständnisse geklärt werden oder erst gar nicht auftreten und Änderungen oder Veränderungen der Lebenssituation Ihres Kindes jederzeit miteinander besprochen werden. Auch lege ich großen Wert auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit! Für Gespräche und Anregungen über Ihr Kind und die Betreuung bin ich stets offen. Meinen Erfahrungsschatz teile ich gerne mit Ihnen. Auch bin ich immer dankbar für konstruktive Kritik, so kann ich mich und meine Arbeit besser reflektieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie an die beidseitige Schweigepflicht erinnern! Sie befinden sich in meinem Zuhause. Alles was hier passiert, wird hier besprochen und bleibt hier.

Beim ersten Kennenlernen gebe ich Ihnen einen Einblick in meine Arbeit, zu meiner Person und Familie und den Räumlichkeiten.

Um einen guten Austausch zu ermöglichen biete ich allen Eltern folgende Möglichkeiten der Kommunikation an:

- ✚ Terminierte Elterngespräche auf Wunsch, hier können besondere Anliegen oder Probleme besprochen werden (Dauer ca. 30-40 Minuten).
- ✚ Kurze „Tür und Angel“ Gespräche **nur** wenn die Situation dies zulässt und es um sachliche Infos geht wie z.B. Erfolgserlebnisse des Kindes, Kind ist gefallen, organisatorische Themen,...

- ✚ In sehr dringenden Fällen können wir einen Telefontermin vereinbaren.
- ✚ Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, wenn nötig, eine Fachberatung des Jugendamt Rösrath zu einem Gespräch hinzuzuziehen.

Bei allen Elterngesprächen muss sichergestellt werden, dass sowohl Ihre als auch meine Kinder in dieser Zeit anderweitig betreut sind. Für die Elterngespräche nehmen wir uns ca. 30-40 Minuten Zeit. Das Einhalten von Absprachen, Terminen und Uhrzeiten ist von großer Wichtigkeit für eine dauerhaft gute Zusammenarbeit! Die Gespräche finden i.d.R. bei mir zu Hause statt. In einem gemütlichen Rahmen lässt es sich besser reden.

Fortbildungen

Ich nehme regelmäßig an Fortbildungen teil und mache alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder.

Ich freue mich sehr auf die kleinen Mäuse und heiÙe Sie und
Ihre Kinder bei mir

Herzlich
Willkommen! ☺



